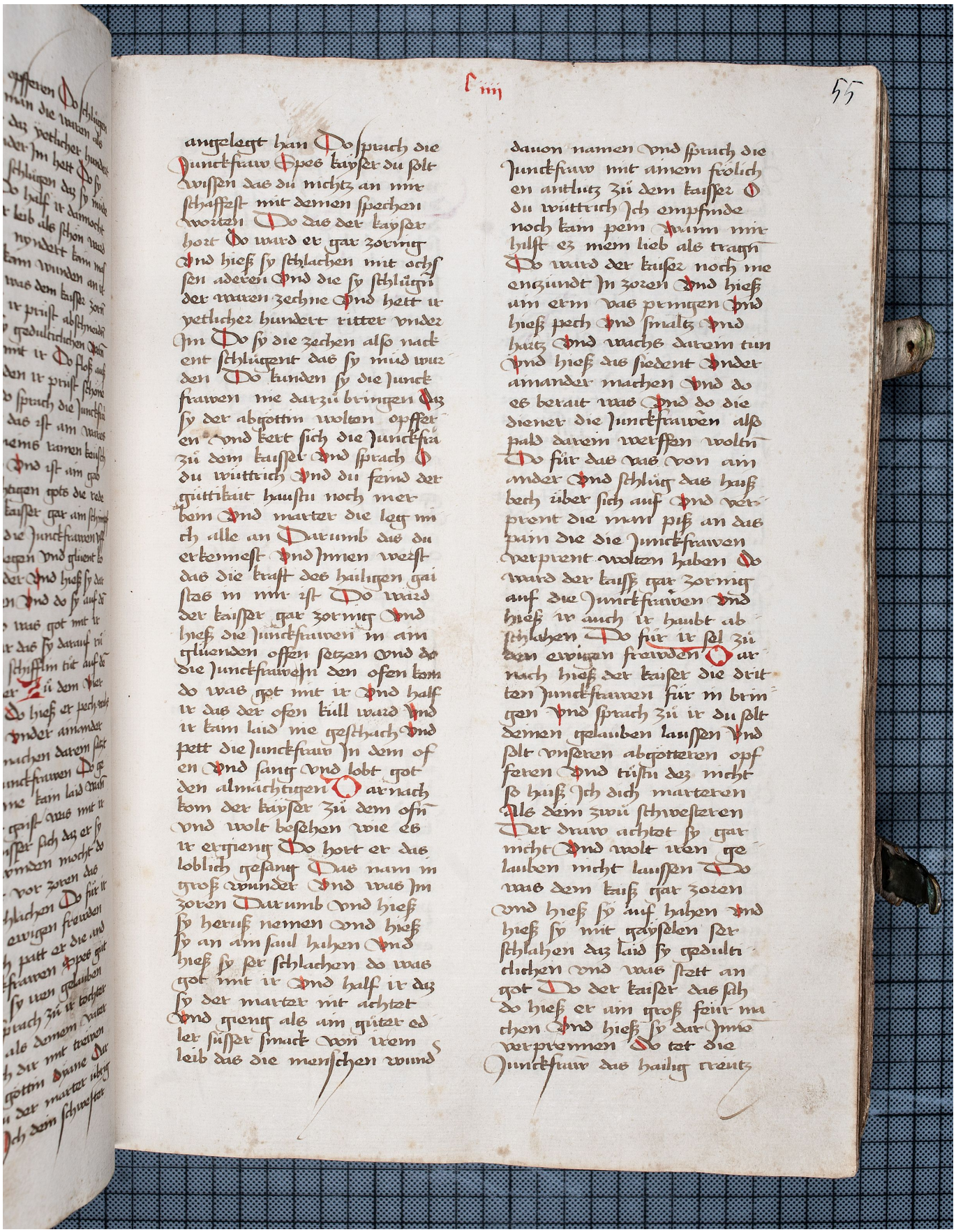
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



angelegt han Do spruch die
Junckfrauw Ypes kayser du solt
wissen das du nichtz an mir
schaffest mit deinen sprechen
worten Do das der kayser
hort Do ward er gar zornig
Vnd hiess sy schlachen mit ochs
sen aderen Vnd die sy schlügen
der wurzen zechne Vnd hett ir
yetlicher hundert ritter vnder
im Do sy die zechen also nack
ent schlügent das sy mud wur
den Do funden sy die junck
frauwen me darzu bringen Dz
sy der abgottin wolten opffer
en Vnd kert sich die Junckfra
zu dem kayser Vnd sprach O
du wuttrich Vnd du feind der
guttikait hustu noch mer
bem Vnd marter die leg mi
ch alle an Darumb das du
erkennest Vnd sinen werst
das die kraft des hailigen gai
stes in mir ist Do ward
der kayser gar zornig Vnd
hiess die Junckfrauwen in am
glüenden offen setzen Vnd do
die Junckfrauwen den ofen kom
do was got mit ir Vnd half
ir das der ofen kull ward Vnd
ir kam laid me geschach Vnd
pett die Junckfrauw in dem of
en Vnd sang vnd lobt got
den almächtigen O arnach
kom der kayser zu dem ofen
vnd wolt besehen wie es
ir ergieng Do hort er das
loblich gesang Das nam im
groß wunder Vnd was im
zoren Darumb vnd hiess
sy heruß nemen vnd hiess
sy an am saul hahen Vnd
hiess sy ser schlachen do was
got mit ir Vnd half ir dz
sy der marter nit achtet
Vnd gieng als am güter ed
ler sisser smack von irem
leib das die menschen wund

dauon namen vnd sprach die
Junckfrauw mit ainem frolich
en antlitz zu dem kayser O
du wuttrich Ich empfinde
noch kam pein Nuun mir
hilft es mein lieb als tragn
Do ward der kayser noch me
enzundt in zoren Vnd hiess
im erm das prengen Vnd
hiess pech Vnd smaltz Vnd
hartz Vnd wachs darein tun
Vnd hiess das siedent vnder
amander machen Vnd do
es berait was Vnd do die
diener die Junckfrauwen als
pald darein werffen wolten
Do für das was von am
ander Vnd schlüg das hiess
pech über sich auf Vnd ver
prent die man piss an das
zum die die Junckfrauwen
verprent wolten haben Do
ward der kayss gar zornig
auf die Junckfrauwen vnd
hiess ir auch ir haubt ab
schlahen Do für ir sel zu
den ewigen freuden O ar
nach hiess der kayser die drit
ten Junckfrauwen für im brin
gen Vnd sprach zu ir du solt
deinen gelauben lassen Vnd
solt vnseren abgotteren opf
feren Vnd tustu dz nicht
so hiss Ich dich marteren
als dein zwu schwesteren
Der drauw achtet sy gar
nicht Vnd wolt iren ge
lauben nicht lassen Do
was dem kayss gar zoren
vnd hiess sy auf hahen Vnd
hiess sy mit gaysslen ser
schlahen dz laid sy geduld
lichen vnd was stett an
got Do der kayser das sah
do hiess er im groß feur ma
chen Vnd hiess sy darinne
verprennen Do tet die
Junckfrauw das hailig creutz